

SPD: Kommunikation bei der CDU funktioniert nicht

Parteien-Streit in Bruchköbel um S-Bahn-Vorschlag

Bruchköbel (pm/phr). Nachdem die Bruchköbeler CDU und ihr Vorsitzender Reiner Keim dem SPD/BBB-Bürgermeisterkandidaten Dirk Vogel „bedenkliche Unerfahrenheit in verkehrlichen Angelegenheiten“ unterstellt hatte, schein dieser Vorwurf jetzt wie ein Bumerang auf diesen selbst zurückzufallen, schreibt die SPD Bruchköbel in einer Mitteilung. Das Ziel des Sozialdemokraten Vogel, einen S-Bahnanschluss für Bruchköbel anzustreben, werde nun auch von Bürgermeister Günter Maibach geteilt, heißt es dazu weiter.



**BÜRGERMEISTERWAHL
BRUCHKÖBEL**

10. November 2013

Gemeinsam mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Dr. André Kawai und seinem Erlenseer Amtskollegen Stefan Erb stellte Maibach vor einigen Tagen eine Machbarkeitsstudie vor, in der man sich unter anderem mit der Reaktivierung der vorhandenen Gleise mit Direktanschluss zum Fliegerhorst beschäftigt hat. Die damit verbundenen zusätzlichen Entwicklungspotenziale für Wirtschaft, Handel und Pendler seien dabei deutlich und auch von Bürgermeister Maibach begrüßt worden, so

die SPD weiter. „Damit scheint die Kommunikationskette zwischen dem Bürgermeister und seiner Partei nicht zu stimmen“, stellt der SPD-Vorsitzende Norbert Viehmann fest.

„Herr Keim sollte sich lieber bei seinem Bürgermeister informieren, bevor er anderen unterstellt, keine Ahnung zu haben“, schiebt die Fraktionsvorsitzende Christine Emptner laut Mitteilung nach. Die Sozialdemokraten hätten mit Vogel einen erfahrenen Verwaltungsfachmann als Kandidat aufgestellt, der als Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler das notwendige Knowhow mitbringe, Bruchköbel mit mehr Weitblick in die Zukunft zu führen. „Daran muss sich Herr Keim wohl erst noch gewöhnen“, so der stellvertretende SPD-Vorsitzende Rolf Lotz.

Zudem trete mit Vogel ein „von den politischen Erdbeben und persönlichen Animositäten unbelasteter Kandidat“ für den Rathaussessel an. „Die Wähler haben damit am 10. November die Entscheidung, ob sie das träge Fahrwasser der Vergangenheit weiterhin befahren wollen oder Bruchköbel endlich Fahrt aufnimmt“, so die Fraktionsvorsitzende Emptner.

Die Sozialdemokraten fordern die CDU auf, ihre eigenen Vorstellungen von der Zukunft Bruchköbels zu präsentieren, anstatt die Ideen anderer niederzumachen. Die CDU solle ihren Dauerwahlkampf gegen Vogel einstellen und sich mehr in Sachlichkeit üben, heißt es in der SPD-Mitteilung abschließend.